

So blau blüht der Fransen-Enzian

Natur vor unserer Tür Die Pflanze wächst im Höhenzug.

Von **Walter Wimmer**

Gebhardshagen. Wie blau der Enzian blüht, hat schon Heino, der Barde mit der tiefen Stimme, besungen. Wenngleich das mit dem Blau längst nicht auf alle Arten zutrifft. Doch der in Salzgitter mancherorts vorkommende Fransen-Enzian hält sich an die Regel.

Blütenfarbe und gefranste Kronblätter machen ihn unverkennbar. Er wächst auf kalkreichen, lockeren Böden, gerne auf Magerrasen. So ist er auch im Salzgitter-Höhenzug an entsprechenden Stellen zu finden.

Die auffälligen, großen Blüten locken ihre Bestäuber zusätzlich durch Veilchenduft an. Hummeln und Tagfalter gehören zu den regelmäßigen Besuchern der Blüten. Außer den Samen kann sich der Fransen-Enzian aber auch durch das Verzweigen der unterirdischen Kriechsprosse vermehren. Es sei erwähnt, dass die Art gesetzlich geschützt ist, also nicht gepflückt oder gar ausgegraben werden darf.

Letzteres wäre zudem meist vergeblich, denn der Fransen-Enzian ist nur manchmal ausdauernd und oft nur zweijährig. Seine speziellen Lebensraumsprüche

lassen ihn im Garten ohnehin meistens nicht gedeihen.

An den natürlichen Wuchs-Orten – wenn wir unsere Kulturlandschaft so bezeichnen wollen – sind die Blüten noch bis Oktober zu finden.

Da der Fransen-Enzian auch im Tagebau Haverlahwiese vorkommt, besteht Hoffnung, ihn auch auf einer vom Nabu geführten Tour zu entdecken. Die Wanderung der Bürgerstiftung Salzgitter findet am Sonntag, 21. September, statt. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Café am Schacht, Gustedter Straße 201.



Mit seinen Fransen an den blauen Kronblättern ist der Fransen-Enzian gut zu erkennen.

Foto: Walter Wimmer